



Schlüsselkonzepte der Geistes- und Sozialwissenschaften

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences | IASH
www.iash.unibe.ch

Das IASH verfolgt mit seiner Graduiertenschule das Ziel der Reintegration der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Phil.-hist. Fakultät.

Dienstag, 29. Oktober 2013, 18.15 bis 19.30 Uhr
vonRoll der Universität Bern, Fabrikstrasse 8
Hörsaal B 102

Transkulturalität. Historische oder historiographische Kategorie?

Prof. Dr. Almut Höfert, Universität Zürich

Der Begriff der Transkulturalität ist vor allem in den letzten zehn Jahren populär geworden. Diese Popularität resultiert zum einen aus dem Wunsch, eurozentristische Ausrichtungen in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen zu kennzeichnen und zu überwinden. Zum anderen liegt der Erfolg des Begriffes in seiner Unschärfe, die fast grenzenlose Andockmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Projekte bietet. Beide Gründe sind legitim, werfen jedoch auch grundsätzliche Probleme auf, die in diesem Vortrag aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive angesprochen werden sollen: Der historische Blickwinkel erweist sich als besonders nützlich, um die analytischen Vorteile ebenso wie die Fallstricke dieses Begriffes zu erläutern.

Der erste Teil des Vortrags befaßt sich mit der großen Bandbreite an Kulturbegriffen in verschiedenen Disziplinen, geht dann auf die Geschichte des Kulturbegriffes und die institutionellen Verankerungen der Kulturgrenzen im modernen akademischen Disziplinenkanon ein. Dabei soll diskutiert werden, was wir eigentlich zu überschreiten gedenken, wenn wir von „Trans-Kulturalität“ sprechen. Der zweite Teil des Vortrags erläutert diese Überlegungen anhand eines konkreten historischen Beispiels in Bezug auf die Frage, wie eine transkulturelle Perspektive in Bezug auf Europa und den Islam aussehen kann.

Almut Höfert studierte Geschichte und Islamwissenschaften in Bonn, Freiburg und Kairo und wurde am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz mit einer Arbeit zu europäischen Wissensformen im Rahmen europäisch-osmanischer Beziehungen im 15. und 16. Jahrhundert promoviert. Nach einer Assistenz am Historischen Seminar in Basel ist sie seit 2011 SNF-Förderungsprofessorin am Historischen Seminar in Zürich für transkulturelle Geschichte des arabischen und lateinischen Mittelalters. Ihre weiteren Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte von Religion und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter sowie Geschlechtergeschichte in transkultureller und globaler Perspektive.

Institute of Advanced Study
In the Humanities and the
Social Sciences | IASH
Falkenplatz 16
CH-3012 Bern
www.iash.unibe.ch

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**